

m

messe magazin

Finde Deinen *Traum* Beruf!

Frankfurt

Messegelände / Halle 1.2
20./21. November 2015
Fr. 9-14 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

and more
azubi & studientage
DIE MESSE FÜR BILDUNG UND KARRIERE

f Besuche uns auf
facebook.com/azubitage

Wenn ich groß
bin, werde ich der
neue Star von
Wimbledon!



In Kooperation mit:

**ELTERN
FÜR
SCHULE E.V.**



RheinMainMedia

Powered by:

bigKARRIERE

www.azubitage.de | www.kabijo.de

 **message**
messe & marketing GmbH

Eintritt frei!
13 Jahre
Frankfurt

Plane.Deinen.Messebesuch. Auf azubitage.de!

Die azubi- & studientage sind nicht irgendeine Messe. Sie sind **DEINE** Messe. Auf www.azubitage.de findest du alle Infos für deinen perfekten Messtag: ob Ausstellerliste, Hallenplan oder Vortragsprogramm – hier siehst du alles auf einen Klick.

Nutze den Webcode – den Schlüssel zum Aussteller

- Wähle auf www.azubitage.de deine Messestadt aus
- Unter „Webcode-Eingabe“ trägst du den Webcode ein
- Über das Profil von deinem Wunschaussteller kannst du nun:
 - Deinen passenden Gesprächstermin vereinbaren
 - Die perfekten Bildungs- und Studienangebote raussuchen
 - Dich auf dem Hallenplan orientieren
 - Auf der Ausstellerhomepage recherchieren

Wer rastet, der rostet: also klick dich rein!

Impressum

Herausgeber:

Frans Louis Isrif, Geschäftsführer der mmm message messe & marketing GmbH
Englerstraße 32a | 69126 Heidelberg
T +49 (0) 6221 71404-0 | F +49 (0) 6221 71404-50
www.azubitage.de

Anzeigen und Redaktion:

Sabine Godau, Frans Louis Isrif

Grafik und Layout:

Angela Rebholz

Druck:

A. Bernecker Verlag GmbH, Melsungen

Schadensersatz für fehlerhafte, unvollständige oder nicht erschienene Anzeigen, Logos, Texte und sonstige Angaben ist ausgeschlossen. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Die Verwendung von Adressen, speziell die Aufnahme in Adressbestände o. ä., ist nicht gestattet. Die in dem Messemagazin aufgeführten Adressen und weiterführenden Informationen dürfen nicht für gewerbliche Zwecke erfasst, auf Datenträger abgespeichert oder zu Werbezwecken verwendet werden! Missbrauch wird geahndet!

Was ist der Webcode?

Jedem Aussteller ist ein sechsstelliger Code aus Ziffern und Buchstaben zugeordnet, z. B. 93R7RT, HU8E5G o. ä.

Auf www.azubitage.de findest du mit dieser Kombination mit einem Klick alle Infos über deinen Wunschaussteller. Der passende Webcode zum Aussteller steht im Ausstellerverzeichnis am Ende des Magazins.



azubi- & studientage 2016

- 27./28. Februar 2016 / Chemnitz
- 11./12. März 2016 / München
- 15./16. April 2016 / Koblenz
- 09./10. September 2016 / Kassel
- 16./17. September 2016 / Bottrop
- 4./5. November 2016 / Leipzig
- 18./19. November 2016 / Frankfurt

kabijo 2016

- 7. Mai 2016 / Stuttgart

abi pure 2016

- 7./8. Oktober 2016 / Nürnberg



Grußwort Frans Louis Isrif

Veranstalter
azubi- & studientage
Frankfurt 2015

Liebe Besucher der
azubi- & studientage Frankfurt,

während der Schulzeit hat man es nicht leicht: erste Stunde, Bücher raus: Geschichte pauken. 45 Minuten später, neuer Lehrer, neues Thema: Geometrie. Nach ein paar Stunden in Sport und Musik endet der lange Schultag endlich mit ein paar Versen von Göthe.

Aus meiner Schulzeit kann ich mich erinnern, dass es nicht immer gelingt, für alle Fächer die gleiche Begeisterung aufzubringen und dabei immer die besten Noten

nach Hause zu bringen. Als Vater erkenne ich inzwischen, dass weder Eltern noch Lehrer erwarten, dass man in allen Fächern Top-Noten einfährt. Und als Geschäftsmann weiß ich, dass jeder Mensch seine Stärken und Schwächen hat: Was in einer Disziplin ganz leicht von der Hand geht, erfordert auf einem anderen Gebiet harte Arbeit.

Jeder Mensch hat seine Vorlieben und Abneigungen und es ist wichtig, dieses Profil zu erkennen und zu schärfen. Wer frühzei-

tig seine Talente fördert, hat später einen großen Vorsprung. Auf den azubi- & studientagen habt ihr die Gelegenheit, mit Ansprechpartnern von über 55 Hochschulen, Unternehmen und Institutionen zu sprechen und ihnen Eure drängendsten Fragen zu stellen: „Habe ich die richtigen Voraussetzungen?“, „Wann muss ich mich bewerben?“ oder „Welche Fähigkeiten und Interessen sollte man mitbringen?“

Die azubi- & studientage sind eine einmalige Chance, um zahlreiche Personalentscheider unter einem Dach zu treffen. Hier könnt ihr viele Hände schütteln und dabei einen guten ersten Eindruck hinterlassen. So spart ihr Zeit und Kosten und könnt in ein paar Stunden wichtige Weichen für eure Zukunft stellen. Wer weiß, vielleicht erhaltet ihr ja gleich die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

Also, auch wenn ihr die nächste Prüfung schon vor der Nase habt, lohnt es sich, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Die azubi- & studientage Frankfurt sind die richtige Adresse für alle, die wissen wollen, was morgen auf sie zukommt. In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Durchhaltevermögen für die Gegenwart und Weitblick für die Zukunft.

Herzliche Grüße
euer Frans Louis Isrif

Webcode: HHSK3D

- Anzeige -

Stand 151

**PERSÖNLICH.
PRAXISNAH.
PROFESSIONELL.**

Über 600 Unternehmen und 1.200 dual Studierende:
Werden auch Sie Teil dieses starken Netzwerkes!

BACHELOR (dual)

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Logistikmanagement
- Ingenieurwesen - Maschinenbau
- Ingenieurwesen - Elektrotechnik
- Ingenieurwesen - Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen - Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen - Vertrieb Neu
- Bauingenieurwesen
- Organisationsmanagement in der Medizin

MASTER (dual)

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb Neu

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

**STUDIUM
PLUS**
PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.

info@studiumplus.de
+ 49 6441 2041 - 0
www.studiumplus.de

duales
studium
plus



» Nutze jeden Tag, um deinen Zielen einen Schritt näher zu kommen. «

Begrüßung der Messepatin Sina Haas

Tennisspielerin

Liebe Besucher der azubi- & studientage Frankfurt 2015,

Tennis ist mein Leben. Soweit ich zurückdenken kann, wollte ich immer über den roten Sandplatz rennen, um die kleinen gelben Filzkugeln zu schlagen.

Alles begann, als ich mit vier Jahren meinen ersten Kinderschläger geschenkt bekam. Anfangs hantierte ich mit dem Gerät noch etwas ungenau, doch mit der Zeit bekam ich das richtige Gefühl und die Bälle landeten immer öfter dort, wo ich sie auch hinspielen wollte.

Seit meinen ersten Jahren als Tennis-Bambini vergingen kaum einmal mehrere Tage am Stück, an denen ich nicht auf dem Platz stand. Es sei denn ich war krank oder verletzt – doch zum Glück musste ich deswegen noch nie eine größere Pause einlegen.

Seit mich im jungen Alter das Tennisfieber gepackt hat, hatte ich den Traum, eines Tages als Profi-Spielerin mein Geld zu verdienen.

Mir war immer bewusst, dass es für den Weg zum Tennis-Profi keinen Lehrplan gibt. Um sich in der Spitze zu behaupten, braucht man Glück, Talent und sehr viel Schweiß. Das heißt, dass man auch den Schläger zur Hand nehmen muss, wenn man vielleicht mal lieber mit der besten Freundin einen Kaffee trinken gehen würde.

Als Profi misst man sich erst national und später international mit den besten Spielerinnen, die alle für das gleiche Ziel kämpfen: jede will in der Rangliste nach oben klettern. Um sich in diesem Umfeld durchzusetzen, braucht man neben der körperlichen Stärke vor allem auch viel mentale Power.

Nach meiner aktiven Laufbahn werde ich dem Tennis auf jeden Fall verbunden bleiben: vom Marketing bis zur Nachwuchsförderung gibt es viele Möglichkeiten für eine Anschlusskarriere. Ich könnte mir zum Beispiel sehr gut vorstellen, junge Talente zu trainieren, weil mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß macht.

Tennis ist mein Leben. Was ist euer Leben? Für was brennt euer Herz? Ich bin mir sicher,



auch ihr findet früher oder später euren Traumberuf – vielleicht ja sogar schon beim Besuch der azubi- & studientage. Wenn ihr wisst, wohin euer Weg führen soll, dann müsst ihr: üben, üben, üben. Jeder Tag ist eine Chance, um seinem Ziel einen Schritt näher zu kommen.

Liebe Grüße
eure Messepatin Sina Haas

Auf dem Weg zum Traumberuf

10 Fragen an Sina Haas

Was war Ihr Traumberuf, als Sie Kind waren?

Seitdem ich im Alter von vier Jahren mit dem Tennisspielen begonnen habe, hatte ich nur noch Augen für den Sport. Mein großes Ziel war es von diesem Zeitpunkt an, mein Hobby zum Beruf zu machen und mit dem Tennis mein Geld zu verdienen. Mir gefiel die Vorstellung, meine Leidenschaft für den Sport jeden Tag ausüben zu können.

Haben Sie Ihren Traumberuf verwirklicht?

So gesehen habe ich meinen Traumberuf verwirklicht. Allerdings habe ich meine beruflichen und sportlichen Ziele noch nicht erreicht. Mein großer Traum ist es, irgendwann zu den 50 besten Spielerinnen der Welt zu gehören.

Was war Ihre erste Erfahrung in Ihrem heutigen Beruf?

Ich erinnere mich noch sehr gut daran, als ich zum ersten Match auf der Profi-Tour antrat. Mit 15 Jahren nahm ich bei einem Turnier in Frankreich teil und war anfangs extrem nervös, weil ich mit Abstand die jüngste Spielerin im Teilnehmerfeld war. Nach den ersten Ballwechselln legte sich die Nervosität, ich spielte ein paar gute Bälle und konnte schließlich das Match gewinnen. Das war für mich mein erster großer Erfolg!

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Die Möglichkeit, die ganze Welt und Menschen aus allen Ländern kennen zu lernen. Zudem fasziniert mich die Leidenschaft, mit der jeder Spieler auf der Tour tagtäglich sein Training bestreitet.

Welchen Weg mussten Sie zurücklegen, um Ihren Traumberuf zu verwirklichen?

Der Weg zum Profisportler ist extrem hart und durch viele Entbehrungen gekennzeichnet. Da ich schon früh wusste, wohin die Reise gehen soll, wechselte ich im Alter von 11 Jahren in eine Tennisklasse, um meine sportliche Ausbildung mit der schulischen besser vereinen zu können. Dadurch hatte ich die Möglichkeit zweimal am Tag zu trainieren. Schon in diesem Alter wurde ich von erfahrenen Trainern angeleitet, um mein Talent optimal zu fördern. Viel gelernt habe ich zum Beispiel von Peter Graf, dem Vater von Steffi Graf.

Hatten Sie Zweifel auf dem Weg zu Ihrem Traumberuf?

Zweifel hatte ich auf jeden Fall! Vor allem während der Pubertät hatte ich eine Phase, in der ich nicht wusste, ob ich den Weg zum Profi wirklich gehen möchte und ob ich bereit bin, all die Strapazen auf mich zu nehmen. Rückblickend denke ich, dass solche Zweifel aber ganz normal sind und dass sie mir geholfen haben, den Traum, es zu schaffen, noch ernster zu nehmen.

Wie sieht ein Arbeitstag aus, an dem Sie zufrieden nach Hause gehen?

An einem perfekten Arbeitstag habe ich alles aus mir rausgeholt und jede Minute des Trainings optimal genutzt. Besonders zufried-



Bilder: Sina Haas

den gehe ich nach Hause, wenn ich es auch an einem schlechten Tag schaffe, mich zu 100 Prozent auf das Training zu fokussieren.

Gibt es ein anderes Berufsbild, das Sie außerdem interessiert?

Mich interessiert neben dem Tennisspielen auch das trainieren von Kindern und Jugendlichen. Nach meiner aktiven Karriere könnte ich mir vorstellen, in diesem Bereich tätig zu werden. Ich kann mir nur Berufe vorstellen, die mit Tennis zu tun haben (*lacht*).

Was sagt Ihre Familie und Ihr Freundeskreis zu Ihrem Beruf?

Meine Familie und Freunde unterstützen mich voll und ganz. Besonders ohne die Hilfe von meiner Familie wäre es niemals möglich gewesen, meinen Traum zu verwirklichen. Das fängt an mit dem Fahren zum Training und geht bis zur Begleitung auf Turniereisen.

Welchen Tipp geben Sie Jugendlichen, die einen Beruf suchen, mit auf den Weg?

Verfolgt eure Träume mit aller Kraft. Es werden auch Rückschläge kommen und ihr werdet Fehler machen. Lasst euch aber von diesen nicht entmutigen und lernt daraus. Mit viel Leidenschaft und Enthusiasmus lässt sich jedes Ziel erreichen.

Summa cum Durchschnitt

Erfolgreiche Jura-Karriere auch ohne Bestnote

Wer sein Jura-Examen nicht mit der Bestnote abschließt, muss nicht verzweifeln. Eine frühzeitige Spezialisierung auf ein bestimmtes Rechtsgebiet hilft, den Konkurrenzdruck zu mindern und die Chancen auf eine aussichtsreiche Position als Fachanwalt zu steigern.

„Wer kein Prädikatsexamen vorweisen kann, sollte versuchen sich mit Zusatzqualifikationen von der Masse abzuheben“, rät Jörg-Christian Lorenz, Ratgeberautor für juristische Karrierewege. Sinnvoll sei es, schon vor dem zweiten Staatsexamen über seine Interessengebiete nachzudenken, und durch Weiterbildungen entsprechende Expertise zu erlangen.

Zum Beispiel werden in Großkonzernen, Entwicklungshilfeorganisationen oder Lobbyverbänden stets Fachjuristen gesucht. Für diese Positionen ist der Personalmarkt wesentlich kleiner als für Positionen in höchsten Richterämtern oder in Top-Kanzleien. Für hochrangige Positionen kommen nur Absolventen in Frage, die ihr Staatsexamen mit der Bestnote „vb“, für „voll befriedigend“, abgeschlossen haben – und das ist jährlich nur eine Gruppe von 15 Prozent aller Absolventen.



Bild: Fotolia

„Ich arbeite doch nicht mehr als vorgeschrieben, oder?“

Deine Rechte bei Überstunden

Grundsätzlich gilt: Überstunden sind für Auszubildende immer eine Ausnahme, nie die Regel! Sollte allerdings doch einmal Mehrarbeit von dir verlangt werden, sind daran zwei Bedingungen geknüpft: es muss ein Ausbilder anwesend sein und es muss auch Ausbildung stattfinden. Damit es die Ausnahme bleibt, steht im Gesetz, dass Azubis unter 18 Jahren insgesamt nie länger als 40 Stunden und volljährige Azubis nicht mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten dürfen.

Wenn du länger bleiben musst, ist das natürlich sicher ärgerlich, wenn zu Hause schon die Freundin auf den Anruf oder die Kumpels auf dem Fußballplatz warten – allerdings machst du die Mehrarbeit nicht umsonst. Es ist dein Recht, dass die Zeit bezahlt wird oder, dass du Freizeitausgleich bekommst: das heißt zum Beispiel, dass du an einem Freitag schon eine Stunde früher ins Wochenende starten darfst. Darüber freuen sich dann auch die Freunde!

Q-Profile

Der Berufswahltest für Karrierestarter

„Was sind Ihre Stärken?“, „Wo liegen Ihre Schwächen?“ Diese Fragen sollten Bewerber im Vorstellungsgespräch immer selbstbewusst beantworten können – für junge Schulabsolventen ist das allerdings oftmals einfacher gesagt als getan.

Auf www.azubitage.de/qprofile hilft der neue Online-Berufswahltest Q-Profile Berufseinsteigern ihre **individuellen Interessen** kennenzulernen und geeignete Berufsfelder zu entdecken.

Bei Q-Profile werden Kärtchen mit verschiedenen Berufsbeschreibungen nach den persönlichen Vorlieben angeordnet, so dass sich ein **charakteristisches Profil** ergibt. Dieses Profil wird mit den Idealprofilen von verschiedenen Berufsfeldern verglichen und ein **Grad der Übereinstimmung** errechnet – je höher der Wert, desto besser ist man für ein bestimmtes Berufsfeld geeignet. Damit die Ergebnisse wirklich aussagekräftig sind, sollte man sich für den Test ca. 45 Minuten Zeit nehmen.

Auf www.azubitage.de werden als Starthilfe für die weitere Recherche in der Stellenbörse **konkrete Firmen und Hochschulen** genannt, an die man sich für weitere Informationen, zum Beispiel zum Bewerbungsprozess, wenden kann.

Wie kann ich den Test durchführen?

Um den Test zu absolvieren brauchst du einen Zugangs-Code. Der Code hat einen Wert von 25 Euro und kann von allen Teilnehmern der **Besucherumfrage kostenlos an der Infotheke** auf der Messe abgeholt werden.

Der Code macht es möglich, dass du deine Ergebnisse speichern und jederzeit wieder aufrufen kannst. Außerdem stellt der Code sicher, dass du keine E-Mail-Adresse angeben und kein Benutzerprofil erstellen musst. Weil bei uns der Datenschutz stets oberste Priorität hat, bleiben alle Angaben **anonym und vertraulich**.

Bei Fragen kannst du dich immer gerne an unseren Support, office@azubitage.de, wenden.

Wissenschaftlicher Hintergrund

„Q-Profile“ wurde nach wissenschaftlichen Kriterien von Prof. Dr. Norbert Schäfer, vom Lehrstuhl für Psychologie der Hochschule Ludwigsburg, konstruiert. Während viele andere Berufswahltests nur Fragen stellen, die mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten sind, werden bei Q-Profile die Neigungen miteinander in Beziehung gesetzt. Es gibt also keine richtigen oder falschen Antworten, sondern nur individuelle Profile, die die persönlichen Interessen widerspiegeln. Diese Methode wurde zum ersten Mal im Jahr 1935 vom Psychologen William Stephenson beschrieben.

satis&fy



Eine Karriere bei satis&fy – eben noch Azubi, jetzt schon Meister.

Hier findest Du alle Infos zu
unseren Ausbildungsberufen!

Volker Ruf ist einer von uns. Nach seiner Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik hat er sich zunächst in unserer Lichtabteilung umgesehen, danach erfolgreich in den Ton geschnuppert, wo er recht bald die Gewerkeleitung auf Produktionen übernommen hat. Heute, keine 6 Jahre nach Beginn seiner Ausbildung bei satis&fy, hat er seinen Meister für Veranstaltungstechnik in der Tasche und ist nun Ausbildungsleiter. So kann's gehen, wenn man bei satis&fy anheuert ;-)

Als einer der führenden europäischen Anbieter für Eventtechnik und Eventarchitektur bieten wir Dir die Möglichkeit, in einem international arbeitenden Team, in einer spannenden Branche Deinen Weg zu machen. Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche Ausbildung auf hohem Niveau: Bei uns lernst Du von den Besten, Du kannst unsere internationalen Standorte kennenlernen, Du arbeitest in globalen Teams für internationale Kunden. Und das für jede Art von Events: Konzert-Tourneen und Festivals, Kongresse, Hauptversammlungen, Messen, Galas etc.

Genau Dein Ding? Dann bewirb Dich für das Ausbildungsjahr 2016 bis zum 30.11.2015 für die Ausbildungsberufe zum/zur:

Fachkraft für Veranstaltungstechnik · Veranstaltungskaufmann/frau
Kaufmann/-frau für Büromanagement · Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Gestalter/in für visuelles Marketing · Mediengestalter/in (Bild/Ton & Digital/Print)
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
Elektroanlagen Monteur/in · Fachlagerist/in



satis&fy
the true colours of events

Licht/Rigging - Ton - Bildtechnik - Bühnenbau - Eventarchitektur
Mietmöbel - Werbegestaltung - Eventdesign - Logistik

satis-fy.com
facebook.com/satisandfy

DIE BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Häufig liest man es in Ausbildungsplatzangeboten: „Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schick uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.“ Aber was gehört eigentlich zu den „vollständigen Bewerbungsunterlagen“? Wir sagen dir, was unbedingt dazugehört, was auf keinen Fall falsch gemacht werden darf und wie du dich von anderen Bewerbern abheben kannst.



Das Deckblatt

Darauf gehören:

- Deine komplette Adresse
- Überschrift / Titel, z. B. „Bewerbung als ...“
- Dein Bewerbungsbild (Beachte: Nur ein Bild von einem professionellen Fotografen macht auch einen seriösen Eindruck!)
- Adresse des Ausbildungsunternehmens

Das Anschreiben

Das Anschreiben ist dein Aushängeschild: Hier stellst du dich dem Unternehmen vor. Es entscheidet darüber, ob du ein geeigneter Kandidat für die freie Stelle bist und ob du die Chance auf ein Vorstellungsgespräch erhältst.

Damit du diese Chance perfekt nutzt, achte auf folgende Punkte:

- Es sollte nie eine Seite überschreiten: formuliere klar, kurz und auf den Punkt
- Verwende Standardschriften wie „Times New Roman“ oder „Arial“ mit Schriftgröße 11 oder 12
- Deine Adresse steht oben links im Briefkopf (siehe Beispiel Anschreiben)
- Die Adresse des Ausbildungsunternehmens und der Name deiner Kontaktperson steht links unter deiner Adresse
- Das gilt sowohl für postalische als auch für online verschickte Bewerbungsunterlagen
- Unter deinem Briefkopf steht mit etwas Abstand Ort und Datum
- Eine Zeile darunter schreibst du den Betreff mit fett gedruckten Buchstaben („Bewerbung als ...“)

- Im Text begründest du, warum du dich für genau diese Ausbildungsstelle interessierst
- Du erwähnst, welche Schule du zur Zeit besuchst und wann du diese beendest (frühester Eintrittszeitpunkt)
- Wenn du bereits Schulpraktika absolviert hast, ist das Anschreiben der richtige Ort, um kurz deine Aufgaben zu beschreiben
- Am Schluss solltest du kurz deine Stärken beschreiben und begründen, warum du für die Stelle der passende Bewerber bist

➔ **Hier musst du bescheiden und ehrlich bleiben: Erfahrene Personalverantwortliche erkennen Übertreibungen sofort!**

- Schreibe einen Abschlussatz, wie: „Über die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch wäre ich sehr erfreut!“
- Verabschiede dich: „Mit freundlichen Grüßen“ und unterschreibe mit deinem vollständigen Namen



Die Anlagen

- Nenne alle Unterlagen, die du mitschickst, wie Schulzeugnisse oder Nachweise über Praktika
- Die Aufzählung steht unten links auf dem Anschreiben (siehe Beispiel Anschreiben)

Der Lebenslauf

- Der Lebenslauf ist deine Biografie: Erfinde nichts hinzu und lasse nichts weg!

Form

- Verwende die gleiche Schriftart und -größe wie in deinem Anschreiben
- Falls du dich gegen ein Deckblatt entscheidest, solltest du hier ein Passbild von dir aufkleben

- Gliedere deine Daten in einer Tabelle und unterteile sie mit Zwischenüberschriften in Themenblöcke; z. B. persönliche Daten, schulische Laufbahn, Praktika, besondere Fähigkeiten, Sprachen und Hobbys

Inhalt

- Beginne mit deinem Namen, Geburtstag und -ort sowie deiner vollständigen Adresse
- Der erste Themenblock ist dein Bildungsweg: beginne hier mit der derzeit besuchten Schule und arbeite dich dann Punkt für Punkt bis zu deiner ersten Schule zurück
- Fahre mit deinen praktischen Erfahrungen fort (auch Nebenjobs sind eine wichtige Arbeitserfahrung)
- Im nächsten Block nennst du deine „besonderen Fähigkeiten“: Hier erwähnst du z. B. PC- oder Sprachkenntnisse, Führerschein und sonstige Qualifikationen
- Zum Abschluss erwähnst du deine Hobbys und Interessen

Am Ende schließt du deinen Lebenslauf mit Ort, Datum und deiner Unterschrift ab.



Eine schöne Präsentation

- Wähle eine dezente, dunkle Mappe. Häufig bevorzugt: Die dreiteiligen Bewerbungsmappen aus Pappe – einfache Klarsichthüllen wirken nicht professionell!
- Nutze weißes Papier im A4-Format mit einer Stärke von mindestens 80g/qm.
- Knicke, Flecken o. ä. sind ein absolutes No-Go!

Allerdings bevorzugen heutzutage viele Firmen die Bewerbung auf elektronischem Weg. Informiere dich deshalb im Vorfeld, auf welche Weise die Unterlagen gewünscht werden.

Bewerbung per E-Mail

- **Betreff:** Beziehe dich auf die ausgeschriebene Stelle: „Bewerbung als...“
- **Anrede:** Sprich den Ansprechpartner direkt an, wenn du den Namen kennst; falls nicht, schreibe einfach: „ Sehr geehrte Damen und Herren,“
- **Text:** In der E-Mail teilst du nur kurz mit, dass du deine Bewerbungsunterlagen zur Bewerbung an oben genannte Stelle schickst

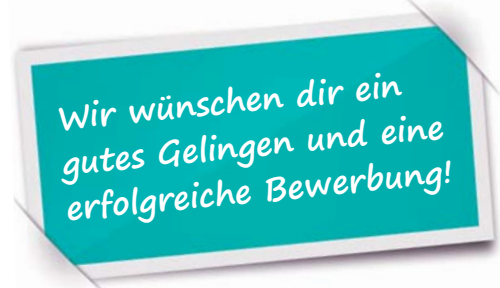
- **Anlagen:** Füge deine Bewerbungsunterlagen in einer PDF-Datei zusammen und hänge sie an die E-Mail an

➔ Viele Firmen erlauben nur Anhänge mit maximal 3 MB

➔ Tipp: Lege dir eine E-Mail-Adresse mit deinem richtigen Namen zu: Phantasienamen, wie z. B. hasilein@web.de wirken unseriös

- **Grußformel:** Du verabschiedest dich: „Mit freundlichen Grüßen“

Am schönsten sieht es aus, wenn du darunter deine eingescannte Unterschrift setzt.



Lebenslauf	
Zur Person	
Name	Anna Mustermann
Geburtsdatum	20.07.1994
Geburtsort	Musterstadt
Familienstand	Ledig
Anschrift	Musterstraße 105, 12000 Musterstadt
Telefon	01234/5678
Mobil	0123/5467891
E-Mail	Anna.mustermann@gmx.de
Schulbildung	
2000-2004	Heinrich-Grunderle in Musterstadt
seit 2004	Johannes-Gutenberg-Realschule in Musterstadt
	Angestrebter Abschluss im Juli 2011: Mittlere Reife
Praktische Tätigkeiten	
seit Herbst 2007	Mitarbeiter im Team der Schülervertretung
Sommer 2009	Dreiwöchiger Sprachkurs in England
November 2010	Begleitetes Schulpraktikum in der Werbeagentur „oocadestige“
Kenntnisse	
Sprache	Grundkenntnisse in Englisch und Französisch
EDV	Sehr gute Kenntnisse in MS Word Grundkenntnisse in MS Excel
Persönliche Interessen	
	Malen Lesen Handball
Musterstadt, 24.02.2014	

TIPPS ZU EINEM ERFOLGREICHEN BEWERBUNGSGESPRÄCH

Gute Vorbereitung ist das „A und O“!

Der erste Schritt ist geschafft: Du hast eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Hierbei geht es darum, herauszufinden, ob du nicht nur fachlich, sondern auch als Person zum Ausbildungsplatz und der Firma passt.

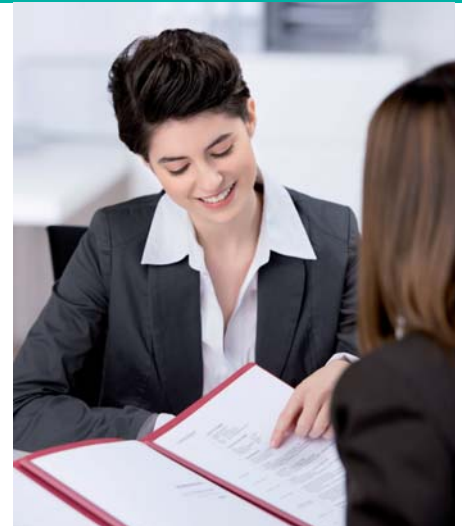
Aus diesem Grund solltest du gut vorbereitet zum Gespräch erscheinen, denn nicht nur dein potenzieller Chef wird dir Fragen stellen, sondern du solltest die Chance nutzen, auch selber zu fragen.

Hier mögliche Fragen an dich:

- Warum bewerben Sie sich gerade um einen Ausbildungsplatz in diesem Beruf?
- Warum möchten Sie gerade in unserem Unternehmen ausgebildet werden und

welche Erwartungen haben Sie an die Ausbildung bei uns?

- Was wissen Sie bereits über unser Unternehmen?
- Warum glauben Sie für uns der/die richtige Kandidat/-in zu sein?
- Wo sehen Sie Ihre Stärken, wo Ihre Schwächen?
- Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule und warum?
- Warum möchten Sie eine Ausbildung beginnen und nicht studieren?



- Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor / Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Gerade die Frage nach deinen Stärken und Schwächen wird gerne gestellt, um mehr über dich zu erfahren und deine Eignung für den Ausbildungsplatz besser einschätzen zu können!

Fragen, die du stellen solltest:

- Wie sieht der Arbeitsalltag für mich als Azubi in Ihrem Unternehmen aus und in welchen Abteilungen werde ich eingesetzt?
- Wie selbständig darf ich als Azubi arbeiten?
- Wie verteilen sich Theorie- und Praxisphasen während meiner Ausbildung in Ihrem Unternehmen (Teilzeit oder im Block)?
- Wer ist mein Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen?
- Besteht die Möglichkeit, sich den Arbeitsplatz schon mal anzuschauen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es während der Ausbildung?
- Wann darf ich mit einer Entscheidung über die Ausbildungsplatzvergabe rechnen?

Noch einige Tipps zum äußeren Erscheinungsbild:

Zunächst einmal solltest du gut ausgeruht und fit in das Vorstellungsgespräch gehen – auch ein knurrender Magen macht keinen guten Eindruck!

Das Outfit – oder „Kleider machen Leute“:

Wichtig ist, dass du dich wohl und nicht verkleidet fühlst, denn das führt zu einem unsicheren Auftreten.

Achte darauf, dezente, gedeckte Farben zu wählen – auffällige Muster oder knallige Farben gehören nicht in ein Vorstellungsgespräch! Die Klassiker sind Schwarz oder Weiß sowie Pastelltöne.

Das ist immer die richtige Wahl, wenn du unsicher bist.

Achte auf gute Materialien, keine Jeans, sondern Anzugshosen – bei den Damen sollten die Röcke mindestens knielang sein. Auch in punkto Schmuck oder Make-up gilt das Motto: „Weniger ist mehr“.



Bilder: Fotolia

Beim Schuhwerk ist ebenfalls schlichte Eleganz angebracht: keine zu hohen Absätze und keine Sportschuhe, trage am besten klassische Lederschuhe!

Wir wünschen dir VIEL ERFOLG!

WC

EINGANG

Auslage

100
EC Europa Campus

101
Kita Frankfurt

102
Accor Hospitality Germany

104
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt

Info

105
Allianz Deutschland

106
Deutsche Automatenwirtschaft

108
Hochschule Fresenius

109
Schule für Touristik Weigand

110
AOK

111
ING-DiBa

112
Deutsche Bahn

113
Hessische Finanzverwaltung

114
Technische Hochschule Mittelhessen StudiumPlus

115
accadis Hochschule Bad Homburg

120
Bechtle GmbH

121
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

122
Nothacker und Lorenz Dental Wiesbaden

123
Steuerberaterkammer Hessen

124
West-sächsische Hochschule Zwickau

125
Hauptzollamt

130
ALDI

131
bigFM

132
IFAK Institut

133
Polizeipräsidium Frankfurt am Main

134
Fielmann

135
Bundeswehr

137
LDT Nagold

138
EUROP INSTITUTE

139
ASW Berufakademie Saarland

150
Dimension Data

151
Technische Hochschule Mittelhessen

152
McDonald's Deutschland

153
Messe Frankfurt Exhibition

154
EF Education First

155
Lidl

156
SRH Fachschulen

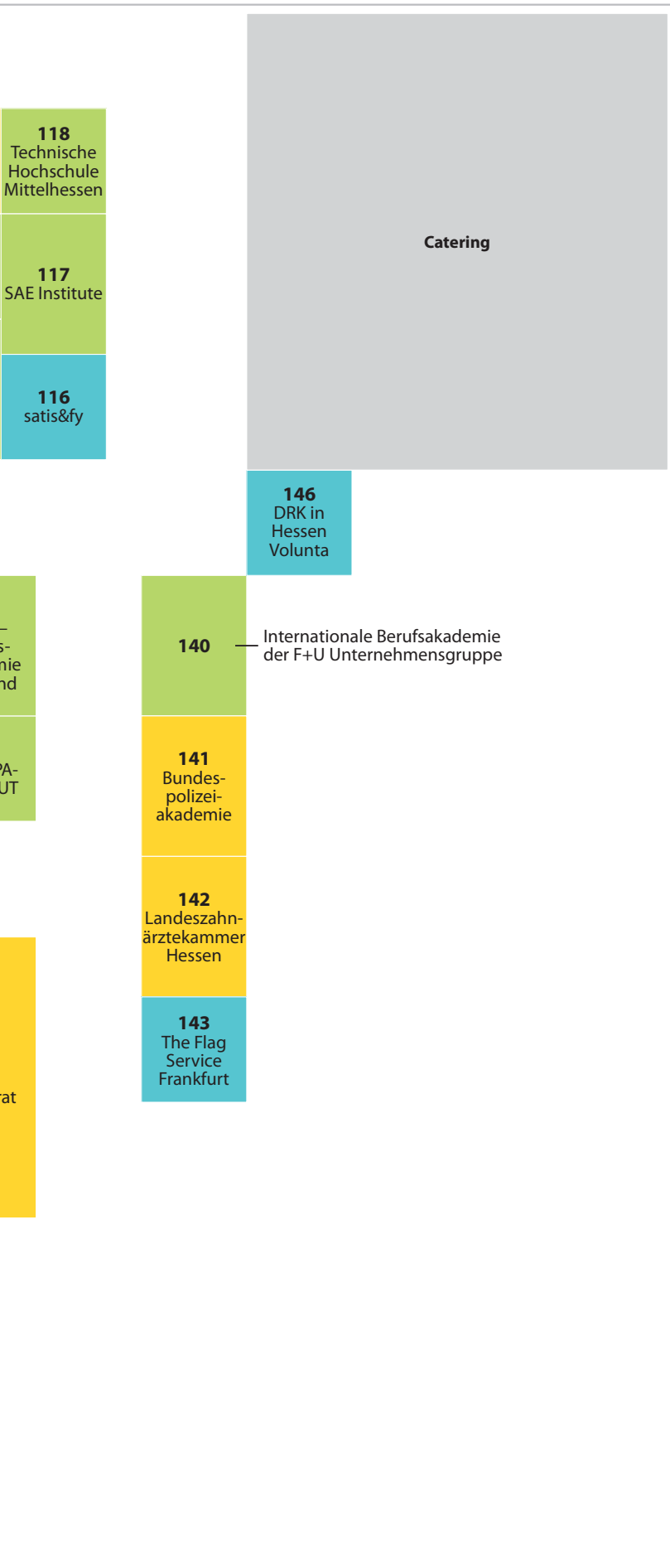
159
Staatliche Zeichenakademie Hanau

158
Orbtalschule Bad Orb

160
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

172
Proবাদis

Vortragsraum



DIE DEUTSCHE AUTOMATENWIRTSCHAFT

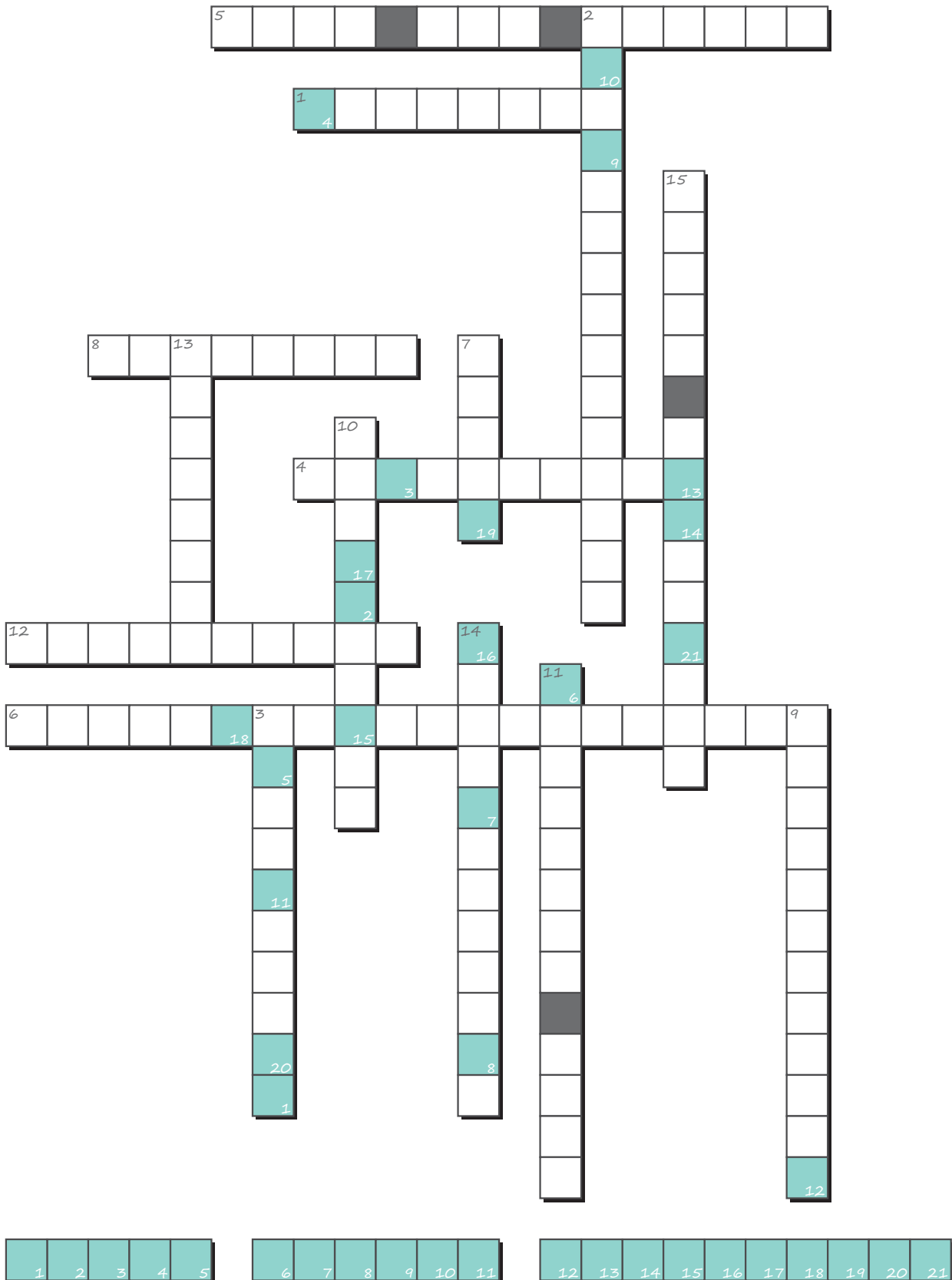
Stand 106



Bild: Fotolia

- Unternehmen
- Hochschulen und Schulen
- Andere
- Weiterbildungseinrichtung
- Berater

Änderungen vorbehalten, Stand: 2. September 2015
 Den aktuellen Hallenplan finden Sie auf www.azubitage.de/hp-frankfurt
 Die ausführlichen Namen der Aussteller finden Sie im Ausstellerverzeichnis.



1. Zum wievielten Mal finden die azubi- & studientage in Frankfurt statt?
2. Welchen Beruf hat die diesjährige Messepatin?
3. Welches Dokument darf in einer Bewerbung auf keinen Fall fehlen?
4. Wer präsentiert sich am Stand 135?
5. Ein Jahr „Reisen und Arbeiten“ nennt man ...?
6. Nach erfolgreicher Bewerbung erhält man eine Einladung zu einem ...?
7. Wie wird das Rathaus von Frankfurt genannt?
8. Wie heißt das Frankfurter Nationalgetränk?
9. Wen findet ihr auf dem Stand 125?
10. Um einen Beruf zu erlernen macht man eine ...?
11. Wen findet ihr an Stand 112?
12. In welcher Einrichtung kann man ein Studium beginnen?
13. Wie heißt der Aussteller am Stand 172?
14. Worin ist das Ausstellerverzeichnis der Messe abgedruckt?
15. Wo finden die azubi- & studientage in Frankfurt statt?

100	<p>EC Europa Campus 60528 Frankfurt am Main Webcode: SW7MQH</p> 	113	<p>Hessische Finanzverwaltung 60594 Frankfurt am Main Webcode: JP6EZG</p> 	125	<p>Hauptzollamt Frankfurt am Main 60528 Frankfurt am Main Webcode: 3KKUMC</p>
101	<p>Kita Frankfurt 60313 Frankfurt am Main Webcode: 7ZTAHY</p> 	114	<p>Technische Hochschule Mittelhessen StudiumPlus 35578 Wetzlar Webcode: C2SE6R</p>	130	<p>ALDI GmbH & Co. KG 64546 Mörfelden-Walldorf Webcode: 7E4WNW</p> 
102	<p>Accor Hospitality Germany GmbH 81829 München Webcode: ZCJHDN</p>	115	<p>accadis Hochschule Bad Homburg 61352 Bad Homburg Webcode: 47NQKB</p>	131	<p>bigFM PPG S.W. GmbH 68167 Mannheim Webcode: VJC9S9</p> 
104	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt e.V. 60314 Frankfurt am Main Webcode: H5V86Y</p> 	116	<p>satis&fy AG Deutschland 61184 Karben Webcode: BP97ZF</p> 	132	<p>IFAK Institut GmbH & Co. KG 65232 Taunusstein Webcode: WU8TCP</p> 
105	<p>Allianz Deutschland AG 60596 Frankfurt am Main Webcode: GFJ9WS</p> 	117	<p>SAE Institute GmbH 60435 Frankfurt am Main Webcode: TUJGAV</p>	133	<p>Polizeipräsidium Frankfurt am Main 60322 Frankfurt am Main Webcode: SXX4K4</p>
106	<p>Deutsche Automatenwirtschaft 10178 Berlin Webcode: B7RHZ6</p>	118	<p>Technische Hochschule Mittelhessen 35390 Gießen Webcode: CFSWJY</p> 	134	<p>Fielmann AG 22083 Hamburg Webcode: R2VLU6</p>
108	<p>Hochschule Fresenius 65510 Idstein Webcode: XBSGTM</p> 	120	<p>Bechtle GmbH 60314 Frankfurt am Main Webcode: 4JD2H9</p> 	135	<p>Bundeswehr – Karrierecenter der Bundeswehr Mainz 55129 Mainz Webcode: MJHVM7</p> 
109	<p>Schule für Touristik Weigand GmbH & Co. KG 60322 Frankfurt am Main Webcode: W4LTBW</p>	121	<p>Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG 40547 Düsseldorf Webcode: YBV2HS</p> 	136	<p>IB-GIS mbH Medizinische Akademie Aschaffenburg 63471 Aschaffenburg Webcode: BC864L</p> 
110	<p>AOK Die Gesundheitskasse in Hessen 60258 Frankfurt am Main Webcode: 5AY3AQ</p>	122	<p>Nothacker und Lorenz Dental Wiesbaden GmbH & Co. KG 65185 Wiesbaden Webcode: N8ZHSC</p>	137	<p>LDT Nagold – Akademie für Mode-Management 72202 Nagold Webcode: FSMD8H</p>
111	<p>ING-DiBa 60486 Frankfurt am Main Webcode: 2Q47VU</p>	123	<p>Steuerberaterkammer Hessen 60313 Frankfurt am Main Webcode: MSMSN5</p>	138	<p>EUROPA-INSTITUT 72762 Reutlingen Webcode: DG3UDC</p>
112	<p>Deutsche Bahn AG 60326 Frankfurt am Main Webcode: PTG27P</p> 	124	<p>Westfälische Hochschule Zwickau 08056 Zwickau Webcode: TTK9S3</p>	139	<p>ASW – Berufsakademie Saarland e.V. 66538 Neunkirchen Webcode: VS5RJ8</p> 

140	Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH 64293 Darmstadt Webcode: 4X8AYJ 	151	Technische Hochschule Mittelhessen 61169 Friedberg Webcode: HH5K3D	158	Orbtalschule Bad Orb GmbH 63619 Bad Orb Webcode: S6AHM5 
141	Bundespolizeiakademie 60532 Frankfurt/Main Webcode: V8TXFU 	152	McDonald's Deutschland Inc. 63067 Offenbach Webcode: GCY689 	159	Staatliche Zeichenakademie Hanau 63450 Hanau Webcode: JFU352
142	Landes Zahnärztekammer Hessen 60528 Frankfurt am Main Webcode: DWEXVE	153	Messe Frankfurt Exhibition GmbH 60327 Frankfurt am Main Webcode: DHWPQC 	160	Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. 10117 Berlin Webcode: UK4HYA
143	The Flag Service Frankfurt GmbH 60322 Frankfurt am Main Webcode: THAKU4	154	EF Education First 40212 Düsseldorf Webcode: T2V4RK	172	Provadis – Partner für Bildung und Beratung GmbH 65926 Frankfurt am Main Webcode: TN4VR2 
146	DRK in Hessen Volunta gGmbH 65189 Wiesbaden Webcode: E3ZF4N 	155	Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG 35428 Langgöns Webcode: KXSJG4 	Info	mmm message messe & marketing GmbH 69126 Heidelberg Webcode: 327N46
150	Dimension Data 61352 Bad Homburg Webcode: CL4BFU 	156	SRH Fachschulen GmbH 69123 Heidelberg Webcode: 5EJALE	Info	Qualifex Unternehmensberatung 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler Webcode: D5E8FS

Webcode:

Weitere Kontaktdaten und Informationen zu den einzelnen Ausstellern gibt es auf www.azubitage.de. Einfach den jeweiligen Webcode in das entsprechende Feld eingeben.

Webcode: S6AHM5

- Anzeige -

Stand 158

Physiotherapie

Heilsames Bewegungstraining

Als Physiotherapeut/-in erfährt man sehr viel Anerkennung durch die Patienten. Ob Fitness-training für Senioren, Wirbelsäulengymnastik, Arbeitsplatzberatung, Wellness-Massagen oder Tapes, die vielfältigen Kompetenzen von Physiotherapeuten sind gefragt denn je. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Voraussetzung ist Hochschulabschluss / Abitur.

Auf dem Stundenplan stehen Fächer wie Anatomie, Manuelle Therapie und Massage. Das praktische Jahr wird in Fachkliniken absolviert. Arbeitsplätze finden sich leicht in Praxen/Kliniken. Man kann eine eigene Praxis gründen oder sich spezialisieren in Sportphysiotherapie oder Osteopathie. Bewerbungen sind bereits möglich.

Physiotherapeut /in Beruf mit Zukunft

Beginn September

**Förderung durch
BAföG möglich**

Orbtalschule
Bad Orb

63619 Bad Orb
info@orbitalschule.de
Tel. 06052 / 87617
www.orbitalschule.de



Hier findest du die Berufsfelder, die die Aussteller auf den azubi- & studentagen in Frankfurt vorstellen. Weitere Informationen zu den jeweiligen Angeboten findest du im Voraus mit Hilfe des Webcodes unter www.azubitage.de/webcode-frankfurt, im online Ausstellerverzeichnis unter www.azubitage.de/ausbildung-frankfurt oder direkt auf der Messe am Stand des jeweiligen Ausstellers.

Den Webcode findest du im Ausstellerverzeichnis auf den Seiten 16 und 17 und den Stand kannst du mit Hilfe des Hallenplans auf den Seiten 12 und 13 ausfindig machen.

Es gibt bei uns 28 Berufsfelder:

Berufsfelder	Stand
Bau, Architektur, Vermessung	114
Bergbau, Steine, Erde, Glas, Keramik	–
Chemie, Biologie, Pharmazie, Physik	108, 172
Dienstleistung, Kundenbetreuung	106, 116, 120, 134, 138, 141, 151, 172, Info
Elektroberufe	112, 114, 151, 172
Finanz-/Rechnungswesen, Steuern & Wirtschaftsprüfung, Bank, Versicherungen, Immobilien	105, 108, 111, 113, 115, 121, 123, 139, 151
Forschung & Entwicklung, Wissenschaft & Lehre, Schule, Universität	115, 124, 139, 151, 172
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften, Sprachen	108, 138, 172
Handel, Vertrieb, Einkauf, Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung	100, 108, 110, 112, 114, 115, 120, 130, 132, 134, 138, 139, 151, 155, 172
Handwerk – Holz, Papier, Kunststoff	112, 114, 122
Hotel, Gastronomie & Tourismus, Freizeit	100, 102, 108, 109, 138, 152
Ingenieurwesen & Technische Berufe	112, 114, 117, 118, 139, 151, 172
IT/Informationstechnologie, Computer, Mathematik	112, 117, 120, 139, 150, 156, 172
Journalismus & Medien	108, 115, 117
Kaufmännische Berufe/Assistenz/Sekretariat, Büro	105, 112, 116, 132, 138, 155, 172, Info
Kunst, Kultur, Design & Gestaltung	117, 156, 159
Land-, Forstwirtschaft, Natur & Umwelt	–
Marketing, Werbung, Public Relations, Eventmanagement	100, 108, 115, 116, 117, 138, 151, 156, 172, Info

Berufsfelder	Stand
Medizin, Gesundheit, Pflege, Sport	100, 108, 114, 136, 142, 158, 172
Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau	112, 139, 151, 172
Nahrungs- und Genussmittel	–
Öffentlicher Dienst, Verbände & Vereinigungen	113, 125, 133, 141, 151
Produktion, Fertigung, Qualitätswesen	139, 151
Recht, Sicherheit/Zivilschutz	–
Soziales, Pädagogik	101, 104, 108, 156, 172
Textil, Bekleidung, Leder	–
Unternehmensführung/Management/Beratung	100, 108, 114, 115, 151, 172
Verkehr, Lager, Logistik & Transport	108, 112, 114, 139, 151, 155, 172

Weitere Angaben

Schulabschlüsse & Studienabschlüsse	115, 117, 118, 124, 138, 139, 151, 159, 172
Sonstiges	146, 172

Quelle:

Berufsfelderliste von: Prof. Dr. Norbert Schäfer

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Fakultät Psychologie

Definition Berufsfelder:

„Zusammenfassende Bezeichnung für eine Gruppe inhaltlich oder funktional verwandter (Ausbildungs-)Berufe.“

Auf zu neuen Ufern

Ein Auslandsaufenthalt nach dem Abschluss ist ein großer Gewinn – wenn er gut geplant ist

Nach dem Schulabschluss wollen viele junge Menschen erstmal raus in die Freiheit, am besten ins Ausland, um die Welt ein wenig kennenzulernen. Gleichzeitig ist die Zeit als frischgebackener Absolvent oder frischgebackene Absolventin perfekt geeignet, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Das ist doch ein Widerspruch, oder? Zum Glück gibt es sowohl für Azubis, wie auch für Studierende gute Möglichkeiten, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

Große Unternehmen, die international agieren, schicken ihre Azubis oder Trainees oft für ein paar Monate an einen Standort im Ausland, um dem Nachwuchs die Chance zu geben, seine Fähigkeiten in einer anderen Kultur und Sprache anzuwenden.

Wer in einer kleineren Firma arbeitet, hat auch Möglichkeiten, sich den Weg ins Ausland zu bahnen. Interessierte können sich zum Beispiel an Berater der lokalen Industrie- und Handwerkskammer wenden und nach Auslandsprogrammen fragen. Außerdem gibt es das Parlamentarische Patenschaft-Programm (PPP), das der Deutschen Bundestag ausrichtet. Das Programm gibt es seit 30 Jahren und organisiert sechsmontatige Arbeitsaufenthalte in den Vereinigten Staaten von Amerika – für viele Heranwachsende ist es sicher ein Traum, einmal im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu arbeiten. Amerikaner blicken immer nach vorne, daher gilt bei amerikanischen Arbeitsgebern die Maxime: frage nicht nach der Ursache eines Problems, sondern suche die Lösung!

Wer nach seinem Abschluss eine Universität besucht, hat ebenfalls große Chancen für ein Semester im Ausland zu studieren. In vielen Bachelor-Lehrplänen sind Auslandsaufenthalte inzwischen sogar verpflichtend. Die erfolgreichste Initiative ist das Erasmus-Programm, das international Studierende vermittelt und den Aufenthalt im Ausland zusätzlich bezuschusst. Getragen wird das Programm von der Europäischen Union. Welche Länder und Universitäten an deiner Uni angeboten werden, weiß die Studienberatung. Wer schon mal einen Vorgeschmack auf ein spannendes Auslandssemester bekommen will, dem sei der Film „L'auberge espagnole“ ans Herz gelegt.



Bild: Fotolia

Mach' Dich auf was gefasst

Die häufigsten Fragen im Vorstellungsgespräch

Gratulation!

Diese wichtige Etappe zur Einstellung hast Du geschafft: Du bist zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Jetzt gilt es, sich richtig gut vorzubereiten. Schließlich ist es ja auch eine Art „mündliche Prüfung“.

Damit Du im Vorstellungsgespräch nicht überrascht wirst, hier einige der am häufigsten gestellten Fragen:

- Erzählen Sie uns etwas über sich – was sollten wir über Sie wissen?
- Warum und seit wann interessieren Sie sich für diesen Beruf?
- Welche Vor- und Nachteile sehen Sie bei diesem Beruf?
- Warum möchten Sie die Ausbildung in unserem Unternehmen machen?
- Wo haben Sie sich noch beworben?
- Warum sind Sie für uns der/die richtige Kandidat/in?
- Haben Sie bereits praktische Erfahrung in dem angestrebten Beruf?
- Was erwarten Sie von der Ausbildung und von uns?

It's your turn

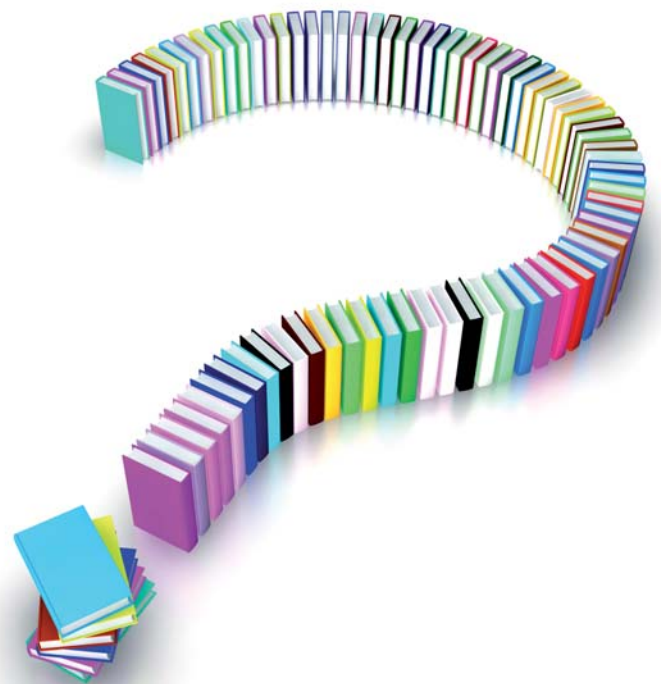
15 eigene Fragen fürs Vorstellungsgespräch

Auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle ist dir natürlich klar, dass du dich im Vorstellungsgespräch so mancher Frage stellen musst. Im besten Fall hast du dich auch schon darauf vorbereitet. Aber nicht nur dein potentieller Chef, sondern auch du selbst darfst – und solltest sogar – Fragen stellen.

Hier die wichtigsten 15 auf einen Blick:

- Wie viele Auszubildende hat Ihre Firma?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Auszubildenden gemacht?
- Welche Erwartungen haben Sie an die Ausbildung eines Lehrlings?
- Besteht die Möglichkeit, sich mit einem Azubi Ihres Unternehmens zu unterhalten?
- Wie selbstständig lassen Sie Ihre Azubis arbeiten?
- Wie sieht der Arbeitsalltag eines Azubis Ihres Unternehmens aus?

- Was sind Ihre persönlichen Stärken?
- Was sind Ihre Schwächen?
- Was möchten Sie in drei, fünf oder zehn Jahren erreicht haben?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Haben Sie Fragen an uns?
- Was machen Sie, wenn Sie diesen Platz nicht bekommen?
- Wissen Sie, was Sie bei uns verdienen?



- Wie viele Überstunden leisten Ihre Azubis im Durchschnitt?
- Übernehmen Sie Azubis am Ende der Ausbildung?
- Wo genau findet meine Ausbildung statt?
- Findet die Ausbildung in Teilzeit oder im Block statt?
- Wer ist mein verantwortlicher Ausbilder?
- Wer ist mein Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen während der Ausbildung?
- Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten neben der Ausbildung?
- Wann entscheiden Sie über die Vergabe des Ausbildungsplatzes?

Die besten Jobs im Netz

Die neue Jobbörse auf www.azubitage.de

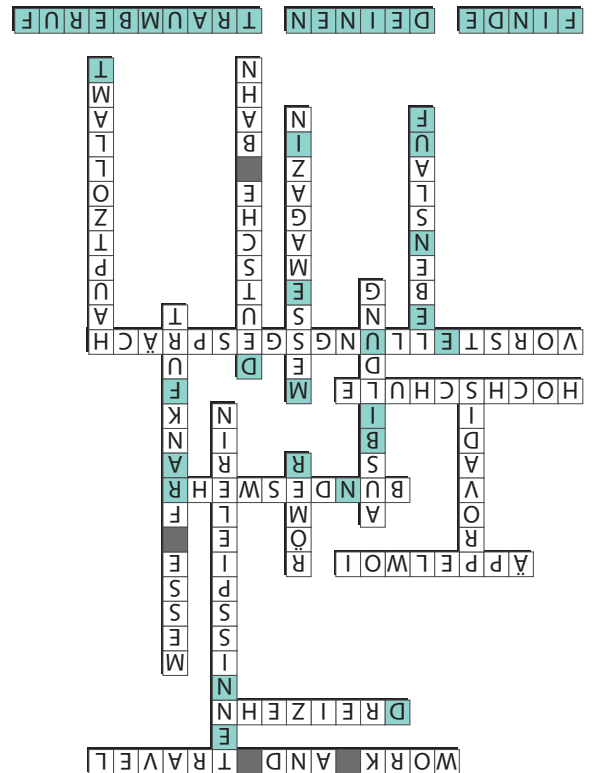
Ergänzend zum Messeangebot findet ihr in der Jobbörse auf www.azubitage.de eine breite Auswahl an Ausbildungen, Studiengängen, Praktika und weiteren Bildungsmöglichkeiten. Alle Aussteller der azubi- & studientage veröffentlichen ihre Angebote vorab im Netz, damit sich die Besucher umfassend auf die Messe vorbereiten können. Mit dem Klick im Netz ist man auf der Messe einen Schritt voraus.

„Die Jobbörse wurde für die Besucher programmiert, um vorab alle Informationen auf einen Blick zu haben und den Messebesuch möglichst effektiv zu gestalten“, erklärt Frans Louis Isrif, Veranstalter der azubi- & studientage. Die Jobbörse erscheint in diesem Jahr in neuem Design und mit neuen Funktionen, um den veränderten Gewohnheiten der Nutzer noch stärker entgegenzukommen.

Wer sich über die Angebote seines Wunscharbeitgebers informieren will, kann in der Jobbörse ganz einfach nach Ausstellern suchen: Im Messemagazin hat jeder Aussteller einen individuellen Webcode, der aus sechs Zeichen besteht.

Der Webcode wird auf www.azubitage.de eingegeben und mit einem Klick findet man eine Seite mit allen Informationen und Angeboten der Traumfirma. Mit der perfekten Vorbereitung im Netz steht dem Weg zum Traumberuf nichts mehr im Wege.

Auflösung von Seite 15



Webcode: VJC9S9

-Anzeige-

Stand 131

bigKARRIERE

**AUSBILDUNG UND STUDIUM
FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN**

Schule beendet, aber was dann? Ausbildung, Studium oder Auslandsaufenthalt?

Finde heraus, welcher Beruf zu dir passt, welche Unis und Hochschulen noch freie Studienplätze haben und bei welchem Unternehmen du eine Ausbildung starten kannst. bigKARRIERE ist deine tägliche Informationsdosis rund um das Thema Bildung, Beruf und Karriere. www.bigKARRIERE.de

bigFM
DEUTSCHLANDS
BIGGESTE BEATS.

Messe – was nun?

10 Tipps für deinen erfolgreichen Messebesuch

1

Wer gewinnen will, überlässt nichts dem Zufall:

Was für den Fußballer das Training, ist für den Messebesucher die Vorbereitung. Doch statt Lederball nimmst du das Messemagazin zur Hand und suchst deine Lieblingsarbeitgeber und Wunschberufe heraus. Mit dem Hallenplan kannst du ganz leicht deine Erfolgsroute planen.

2

Auf der Überholspur geht's schneller zum Ziel:

Wer steht schon gerne im Stau: Mit einem persönlichen Gesprächstermin bei deinem Wunscharbeitgeber vermeidest du jede Menschenschlange und kommst garantiert schneller ans Ziel. Wie es geht? Gib einfach den Webcode auf www.azubitage.de ein, suche deinen Lieblingsaussteller und vereinbare einen Gesprächstermin. Fertig!

3

Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt bleibt dumm:

Stell dir vor, du stehst auf der Messe vor deinem zukünftigen Vorgesetzten und plötzlich schlägt es dir vor lauter Aufregung die Sprache. Deine Rettung: Der Spickzettel mit vorbereiteten Fragen in deiner Tasche. Ach ja, wie lange dauert die Ausbildung? Wie stehen die Berufschancen nach dem Studium? Wieviel verdient man im ersten Lehrjahr? Nutze die Chance und dein zukünftiger Chef wird von deiner zielstrebigem Vorbereitung begeistert sein.

4

Kleider machen Leute:

Hast du schon mal überlegt, warum man zu einem Bewerbungsgespräch Hemd statt Hoodie trägt – oder Bluse statt Pullover? Na klar, weil man mit einem gepflegten Erscheinungsbild einen guten ersten Eindruck hinterlassen will. Also, warum nicht auch auf der Messe Hemd oder Bluse aus dem Schrank holen und kurz vor der Abfahrt

nochmal schnell durchs Haar kämmen? Merke: Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck.

5

Wer abgelenkt ist, verpasst das Wichtigste:

Na klar, mit unseren hochmodernen Smartphones sind wir heute überall erreichbar und immer auf dem neuesten Stand – das ist auch gut so. Nur auf der Messe sind die Taschencomputer keine große Hilfe, wenn sie vom Wesentlichen ablenken: Dem persönlichen Gespräch. Außerdem ist es peinlich, wenn mitten in der Unterhaltung die olle Tippkiste bimmelnd nach Aufmerksamkeit schreit.

6

Was man nicht im Kopf hat... steht auf dem Papier:

Auch umgekehrt gilt: Was auf Papier steht, muss man (zumindest nach dem Messebesuch) nicht im Kopf behalten. Daher, mach dir Notizen, sammle Informationen und schreib deine Gedanken auf. Außerdem sind Stift und Papier für die schnelle Notiz immer noch praktischer als Smartphone und Tablet – und gehen auch nicht kaputt, wenn sie mal aus den Händen rutschen.

7

Nur wer weiß, was er will, kann auch überzeugen:

Du hast deinen Abschluss in der Tasche? Oder du hast schon mal einen Preis gewonnen? Gratuliere, darauf kannst du stolz sein! Nimm dein Selbstbewusstsein mit auf die Messe, erzähl von deinen Talenten und schnapp dir deinen Traumberuf.

8

Ein bisschen Spaß muss sein:

An vielen Ständen können spannende Berufe ausprobiert werden: wer Hand anlegt und genau hinschaut, entdeckt vielleicht

seinen neuen Traumberuf. Nimm dir Zeit und probiere es aus! Das macht Spaß und der Messebesuch wird garantiert zum unvergesslichen Erlebnis.

9

Lebenslauf in petto:

Wer die Messe besucht, sollte auf jeden Fall schon mal einen professionellen Lebenslauf vorbereitet haben. Den muss man natürlich nicht die ganze Zeit in der Tasche tragen. Aber wenn man plötzlich auf den Traumjob stößt, ist es gut, gleich nach der Messe eine komplette Bewerbung nachzureichen und somit potentiellen Mitbewerbern zuvorzukommen.

10

Schön, dich kennengelernt zu haben:

Die Messe ist die perfekte Chance, um persönliche Kontakte zu knüpfen. Vergeude diese Chance nicht und schreibe dir alle Namen und Kontaktdaten der Personen auf, mit denen du gesprochen hast. Dann kannst du dich bei der Bewerbung gleich auf das Gespräch beziehen.



Anfahrtsplan

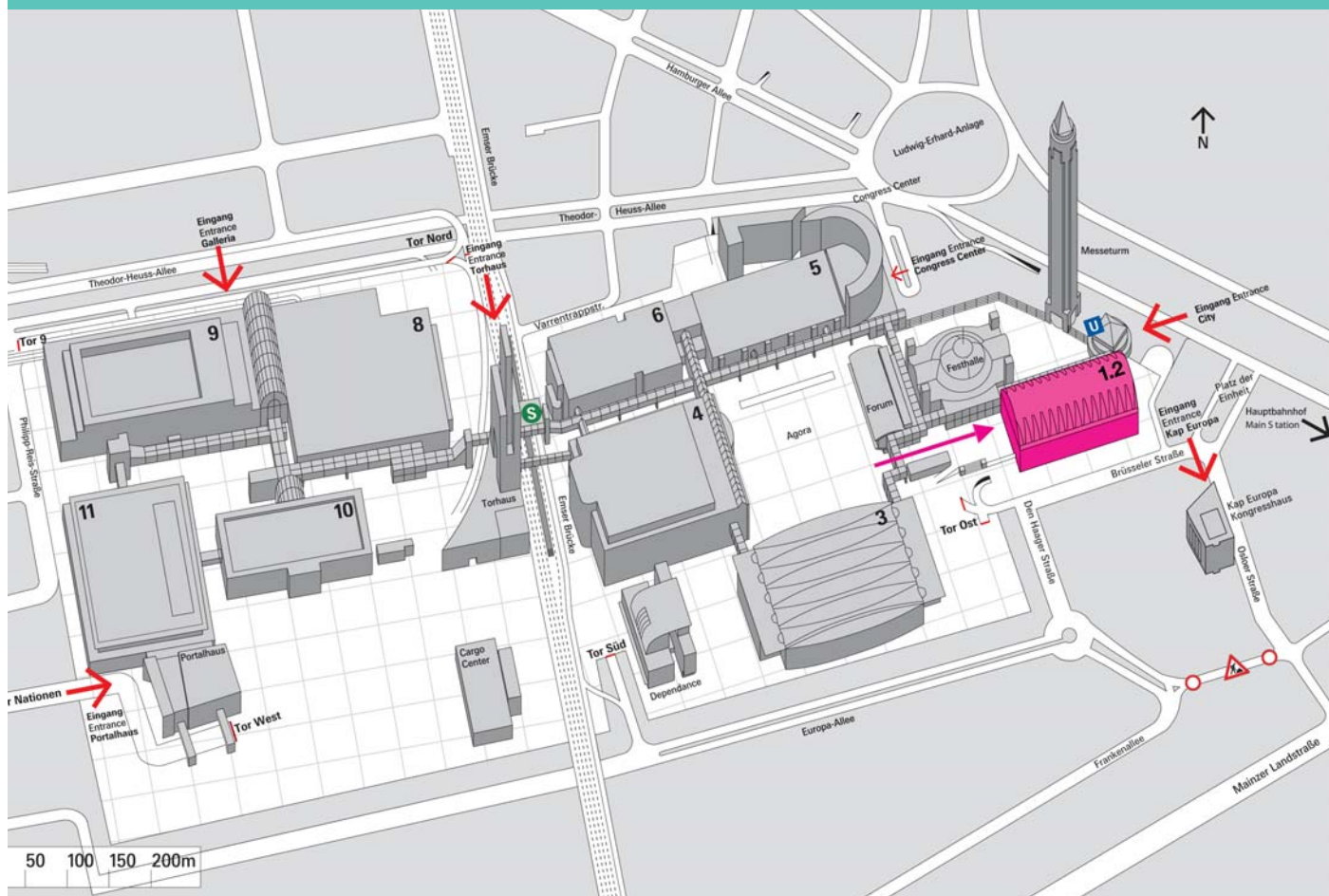
Messegelände Frankfurt, Eingang City, Halle 1.2
Ludwig-Erhard-Anlage | 60327 Frankfurt am Main

Öffentlicher Nahverkehr

- mit der U-Bahn-Linie 4 Richtung Bockenheimer Warte bis Station „Festhalle/Messe“. Sie kommen über den „Eingang City“ auf das Messegelände.
- mit den S-Bahn-Linien S3 Richtung Bad Soden, S4 Richtung Kronberg, S5 Richtung Bad Homburg/Friedrichsdorf oder S6 Richtung Friedberg/Groß Karben. Nach zwei Stationen erreichen Sie den S-Bahnhof „Messe“. Über den „Eingang Torhaus“ gelangen Sie auf das Messegelände.
- mit der Straßenbahn: Zu den Haltestellen der Straßenbahn-Linien 16 und 17 gelangen Sie über den Hauptaussgang des Hauptbahnhofs. Die Zielstation „Festhalle/Messe“ folgt als dritte Station. Nehmen Sie den Eingang „Eingang City“, um zu uns auf das Messegelände zu gelangen.

Anreise mit der Bahn

Der Frankfurter Hauptbahnhof liegt nur wenige Minuten von der Messe Frankfurt entfernt. Der Tiefbahnhof unter dem Hauptbahnhof bietet den direkten und schnellsten Anschluss zur Messe mit den S- und U-Bahnen. Mit dem Taxi gelangen sie direkt zu den Eingängen „Eingang City“ oder „Eingang Galleria“. Oder zu Fuß sind es ca. 10 Minuten bis zur Messe. Laufen Sie von der Düsseldorfer Straße über den Platz der Republik und die Friedrich-Ebert-Anlage. Benutzen Sie den „Eingang City“.



Freitag, 20. November 2015

Zeit	Thema	Aussteller
09:30 - 09:50	Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei ALDI Süd	ALDI GmbH & Co. KG
10:00 - 10:20	Das Praxisstudium der Medienbranche	SAE Institute GmbH
10:30 - 10:50	Karrierechancen bei der Bundeswehr in Uniform oder in zivilen Laufbahnen	Bundeswehr – Karrierecenter der Bundeswehr Mainz
11:00 - 11:20	Ausbildung im Einzelhandel – Vorurteile und Fakten	Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG
11:30 - 11:50	Bundespolizei – Wir stellen uns vor	Bundespolizeiakademie
12:00 - 12:20	Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei ALDI Süd	ALDI GmbH & Co. KG
13:00 - 13:20	Jede Woche 20 Stunden studieren und 20 Stunden arbeiten – Das Duale Studium an der Internationalen Berufsakademie mit Praxisbezug von Anfang an z.B. in dem Studiengang BWL mit Fachrichtung Hotel- und Tourismus	Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH
13:30 - 14:00	Wege ins Ausland	EF Education (Deutschland) GmbH

Samstag, 21. November 2015

Zeit	Thema	Aussteller
10:15 - 10:35	Karrierechancen bei der Bundeswehr in Uniform oder in zivilen Laufbahnen	Bundeswehr – Karrierecenter der Bundeswehr Mainz
10:45 - 11:15	Kein Unternehmen kommt ohne Sie aus – Praxis Studieren an der Provalid Hochschule	Provalid – Partner für Bildung und Beratung GmbH
11:20 - 11:50	Mit Sprachen weltweit Karriere machen	EUROPA-INSTITUT
11:55 - 12:25	Wege ins Ausland	EF Education (Deutschland) GmbH
12:30 - 12:50	Karrierechancen im internationalen Mode-Business	LDT Nagold – Akademie für Mode-Management
13:00 - 13:20	Das Praxisstudium der Medienbranche	SAE Institute GmbH
13:30 - 13:50	Jede Woche 20 Stunden studieren und 20 Stunden arbeiten – Das Duale Studium an der Internationalen Berufsakademie mit Praxisbezug von Anfang an z.B. in dem Studiengang BWL mit Fachrichtung Hotel- und Tourismus	Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH
14:00 - 14:20	Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei ALDI Süd	ALDI GmbH & Co. KG
14:30 - 14:50	Expedition Kita – Erzieherin/Erzieher bei Kita Frankfurt	Kita Frankfurt
15:00 - 15:20	Ausbildung im Einzelhandel – Vorurteile und Fakten	Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG
15:30 - 15:50	Nutze deine Chance!	AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH